

# Nachträge und Berichtigungen zur Laubmoosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell

Autor(en): **Jäger, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen  
Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **10 (1868-1869)**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-834734>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VIII.

## Nachträge und Berichtigungen

zur

### Laubmoosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell

(Jahresbericht 1866/67 p. 158—239)

von

**Dr. A. Jäger.**

---

Im Anschluss an obige Uebersicht gebe ich im Folgenden in Kürze noch ein Verzeichniss der für die Flora neuen Species sowohl als auch der neuen Standorte der selteneren Arten, wie sie mir seither bekannt geworden sind. Freund Pfeffer, der unermüdliche Durchforscher der rhätischen Berge, übersandte mir bald nach Veröffentlichung der Flora noch ein grosses Verzeichniss werthvoller Entdeckungen im St. Galler Oberland, und ich selbst fand unter meinen gesammelten Moosen ebenfalls noch mehrere seltenere Species von bisher nicht angeführtem Standorte.

Zugleich benütze ich die Gelegenheit, einige in der ersten Abhandlung stehen gebliebene Druckfehler zu corrigiren.

Die folgende Aufzählung schliesst sich eng an die erste Uebersicht an, und habe ich auch hier wieder die Original-

diagnosen und Beschreibungen bei den in der Schimper'schen Synopsis nicht enthaltenen Arten beigefügt\*).

*Phascum bryoides* Dicks. Auf Kalkboden an Rainen um Ragatz (Pfeffer).

(K. B.) Das Synonym „Jöttia“ im Texte soll heissen: „Pottia“.

*Ph. curvicolium* Hedw. Mit dem Vorhergehenden an den gleichen Stellen (Pfeffer).

*Systegium crispum* (Hedw.). An grasigen Rainen in der Umgegend von Ragatz (Pfeffer).

*Gymnostomum bicolor* Br. eur. Wurde von Freund Pfeffer auch auf den Hexenböden am Calanda 6000—8000' gesammelt; ich selbst fand es unter den im Oktober 1867 im Seealpthal in den Appenzeller Alpen gesammelten Moosen.

*G. curvirostrum* (Ehrh.).

(K. D.) Hier muss der Name „Tafelalp“ zu „Teselalp“ berichtigt werden.

*Anoëctangium compactum* (Schleich.). Findet sich auch bei Murg am Wallensee und am Widersteinfurkelspass 6500'!

*A. Hornschuchianum* Funk. Wurde von Theobald im Drachenloche bei Vättis im Jahre 1866 gesammelt.

*Weisia Wimmeriana* (Sendtn.). Auf Erdblössen hinter der Lasaalp auf den Grauen Hörnern (Pfeffer).

*W. crispula* Hedw. Auf dem Gipfel des Piz Sol 8500' (Pfeffer).

*W. crispula atrata*\*\*). Auf feuchten Felsen der Grauen Hörner (Theobald).

\*) In der Laubmoosflora Oberfrankens von Walther u. Molendo 1868 ist diese Methode der Ergänzung der Synopsis für Localfloren ebenfalls angewendet.

\*\*\*) Die halbfette Schrift bezeichnet die für die Flora neuen Arten und Varietäten.

*Cynodontium gracilescens* (Web. e. Mhr.). Spärlich in Felsspalten in der Val Plana auf den Grauen Hörnern 7600—7700' (Pfeffer).

*Dicranella subulata* (Hedw.). Bei Pfäfers und Vättis (Schimper, Pfeffer).

*D. curvata* (Hedw.). Nach einer Mittheilung von Pfeffer ist die Notiz: (Schimper sec. Herb. Theobald.) unrichtig, da sich der betreffende Standort nicht dort vorfindet, sondern von Schimper in der Flora 1840 veröffentlicht wurde.

*Dicranum Mühlenbeckii* Br. eur. Steril am Rande des Schneeloches auf der Ebenalp!

*Dicranum Mühlenbeckii*  $\beta$  **neglectum** Jur. = *Dicranum neglectum* Jur. olim). Steril auf Trümmerfeldern in der Val Plana 7800—7900' und auf dem Gipfel des Piz Sol 8500' (Pfeffer).

*Campylopus fragilis* (Dicks.). In Felsspalten stellenweise im Murgthale bis gegen die Seen 3500—5000'!

*Fissidens decipiens* De Not. „Folia nervo excurrente instructa, toto margine cellulis crassis, pachydermaticis, latiuscule limbata, superne serrata. Pedunculi e caule medio oriundi vel subbasilares. Capsula ovata, badia ad basin non nihil constricta. Operculum rostratum capsulam fere æquans. Flores dioici.“ (Cronaca del. Briolog. Italian. Coment. Vol. II. Fasc. II.)

Auf Waldboden am Piz Alun und auf den Grauen Hörnern (Pfeffer).

*Seligeria recurvata* (Hedw.). Auf Flyschschiefer der Grauen Hörner 5600' (Pfeffer).

*Pottia cavifolia* Dicks.

— —  $\gamma$  **incana**. Auf Mauern bei Trübbach (Pfeffer).

*P. latifolia* (Schwgr.). Für dieses seltene Moos existirt nun auch ein zweiter sicherer Standort, indem Freund Pfeffer

es, zwar nur in vereinzelt Exemplaren, auf dem Calanda sammelte.

*Didymodon rubellus* (Roth). Herr Dr. Killias fand ihn wiederholt im St. Galler Oberlande, und Dr. Pfeffer sammelte ihn in der Val Plana auf den Grauen Hörnern 7600—7700'. Es ist also die Bemerkung: „Im St. Galler Oberlande noch nicht beobachtet“, unrichtig. Ich selbst hatte ihn im Oberlande nie gesehen und wurde mir auch von anderer Seite seiner nie erwähnt, und daraus folgte jene Anmerkung.

*D. rufus* Ltz. Reichlich in der Val Plana 2530—2670<sup>m</sup> (Pfeffer), auf dem Ziesler oberhalb der Ebenalp 5500'!

*D. cuspidatus* Schpr. Nach einem Original exemplar des *Trichostomum conicum* Hpe, das mir Herr Dr. J. Milde gütigst mittheilte, ist dieses eine der vielen Formen des *Ceratodon purpureus*. Die Diagnose der Müller'schen Synopsis lässt sich auf diesen sterilen Didymodon sehr gut anwenden; die Exemplare von dem im Text angegebenen Standorte sind aber auch vollkommen identisch mit den Exemplaren aus der Hand des Herrn Professor Schimper, und diese Verhältnisse bestimmten mich, *Trichostomum conicum* Hpe, das ich nur aus der Beschreibung kannte, als Synonym hieher zu ziehen.

Eine Beschreibung oder Diagnose des *Didymodon cuspidatus* ist mir nicht bekannt.

*D. cordatus* Jur. „Cæspites pulvinantes, terra impleti, facile secedentes, obscure vel fusciscenti-virides. Caulis ad 3 centim. altus, rigidus, simplex vel dichotome ramosus. Folia patenti-erecta, sicca incurva, e cordato et ovato-cordato lanceolato-acuminata, basi concava, superne carinata, toto margine valde revoluta, retis cellulis minutis, punctiformibus, chlorophyllosis, infima basi majoribus, quadratis et rectangulis, costa valida superne tereti basin versus sensim deplanata, dorso subtiliter canaliculata cum apice finiente vel excedente mucronem-

que brevem efformante. Flores et fructus ignoti. (Bot. Zeit. 1866. Nr. 23.)

Auf Kalkmörtel auf Mauern um Trübbach (Pfeffer).

*Leptotrichum glaucescens* (Hedw.). In grosser Menge auf dem Calanda (Pfeffer).

*Barbula rigida* Schultz. Bei Trübbach (Pfeffer).

*B. recurvifolia* Schpr. Reichlich im Brüllisauer Tobel, auf der Sämtisalp und auf der Krayalp gegen Wildhaus 6000'!

*B. inclinata* Schwgr. Auf Kalksand bei Ragatz und Trübbach, überhaupt längs des ganzen Rheinlaufes von Dr. Pfeffer beobachtet.

*B. mucronifolia* Schwgr. Nach Lesquereux: Catalogue des mousses suisses wurde sie von Mühlenbeck auf dem Sentis gefunden; ich fand sie „hinter'm Oehrli“, etwa 1½ Stunden von dem Gipfel des Sentis entfernt.

**B. alpina** Br. eur. In ziemlicher Menge an den Felswänden dem Fählensee entlang 6000'!

*B. aciphylla* Br. eur. Auf den Churfirten 5500—6200'!

*Grimmia conferta* Fk. Auf dem Gipfel des Piz Sol 8500' (Pfeffer).

**G. apiculata** Hrsch. Mit *Amphoridium Mougeotii* spärlich in der Val Plana auf den Grauen Hörnern 7500—8500' (Pfeffer).

**G. incurva** Schwgr. An Felsen von der Val Plana bis zum Piz Sol (Pfeffer).

*G. torquata* Grev. Spärlich in der Val Plana 7600' (Pfeffer).

*G. funalis* Schwgr. In der Val Plana und auf dem Piz Sol (Pfeffer).

*G. Hartmanni* Schpr. Im Kalfeuserthale (Pfeffer).

*G. ovata* Web. e. Mhr. An Felsen auf dem Gipfel des Piz Sol (Pfeffer).

*G. elongata* Kaulf. Die Anführung dieser Art beruht auf einer Verwechslung; sie wurde bis jetzt im Gebiete noch nicht beobachtet.

*G. gigantea* Schpr. Auf Flyschschiefer hinter Valens und auf den Grauen Hörnern (Pfeffer).

*Racomitrium sudeticum nivale*. In der obern Fählenalp auf Kalkfelsen, die stets von Schneewasser überrieselt sind!

*Zygodon viridissimus* (Dicks.). Hier ist im Texte ein sehr sinnstörender Druckfehler stehen geblieben, indem es anstatt „an Bächen“ *an Buchen* heißen soll.

*Orthotrichum Killiasii* C. Müll. „Monoicum; dense pulvinatum, erectum parce dichotomum rigidiusculum densifolium sordide viride; folia caulina erecta anguste lanceolata plicata canaliculata obtusiuscula vel juniora acutius acuminata, margine usque fere ad apicem revoluta, e cellulis grosse rotundatis haud incrassatis tuberculose papillosis, basi magis rectangularibus angustioribus, parietibus minus interruptis, areolata; perichætialia basi tenuiora; theca breviter exserta, e collo octies plicato dextrorsum torto sensim cylindrica longiuscula angusta lævis (haud sulcata), ore angusto, parum coarctata, leptodermis, pallida, interdum curvula; operculo e basi cupulata longe apiculato; peristomii duplicis dentes externi octo bigeminati late lanceolati pallidiores apice secedentes tenerrime papilloso lutei, interni octo robustiuscule papillares articulati simplices externis concolores persistentes; calyptra thecam multo superans e basi angustiore schlotheimioidea sensim inflata pulchre straminea brunneo-acuminata parum plicata distincte pilosa.“ (Jahresbericht der naturforsch. Gesellsch. Graubündtens 1858. p. 166 c. tab.)

Auf Trümmerfeldern und sehr zerklüfteten Felsen, stets in Ritzen, welche kein Sonnenlicht zulassen, von der Val Plana bis zum Piz Sol 7590—8541' (Pfeffer).



Nach einer Mittheilung von Dr. Pfeffer wird die Flora des Gipfels des Piz Sol von nachstehenden Arten gebildet: *Weisia crispula*, *Dicranum albicans*, *neglectum*, *Didymodon rufus*, *Leptotrichum flexicaule*, *Grimmia incurva*, *ovata*, *conferta*, *funalis*, *Racomitrium lanuginosum*, *Amphoridium Mougeotii*, *Orthotrichum Killiasii*, *Pogonatum alpinum*, *septentrionale*, *Polytrichum piliferum*, *Lescuræa saxicola*, *Hypnum uncinatum*, *rugosum imbricatum* und *Andreæa petrophila*.

*Encalypta commutata* N. e. H. Im Gerölle hinter'm Oehrlü in den Appenzeller Alpen 6000'!

*E. apophysata* Nees e. Hrsch. Im Seealpthal an den Abhängen gegen das Wildkirchli 4000'!

*Dissodon Fræhlichianus* (Hedw.). Spärlich auf größerem Detritus in der Val Plana 7700' (Pfeffer).

*Funaria calcarea* Wahlenb. Von Mühlenberg an der Tamina gefunden (Lesqu. Catalogue des mousses suisses).

*Leptobryum pyriforme* (Linn.). In sehr schönen Exemplaren am Piz Alun (Theobald).

*Webera Ludwigii* (Spreng.). Auf dem Lisigrate gegen den Sentis hin 7500' und reichlich in der obern Fählenalp 6700'!

*Bryum intermedium* (Web. e. Mhr.). Nicht selten am Rheine bei Ragatz und Trübbach (Pfeffer).

*B. cirrhatum* Hppe. e. Hrsch. Spärlich auf Moorboden im oberen Murgthale 6000' und auf der Ebenalp 5000'!

*B. bimum cuspidatum*. Auf trockenen Weiden der Altenalp gegen den Schäfler hin 6000'!

*B. Mildeanum* Jur. „Cæspites læti vel lutescenti-virides, aureo-nitentes inferne fuscescentes. Caules erecti vel e procumbente basi adscendentes parve ramosi, inferne radiculosi. Folia inferiora remotiora minora, superiora confertiora sensimque majora, strictiuscula, oblongo-lanceolata, integra vel summo



apice minute denticulata, costa crassiuscula excedente brevissime mucronata, margine reflexa, dense reticulata. Flores dioici. Capsula in pedicello modice elongato pendula vel inclinata, clavato-pyriformis incurvo, collo in pedicellum sensim attenuato, sicca deoperculata, sub ore vix constricta, pallide ferruginea, provecta ætate castanea, operculo depresso-conico minute mamillato rufulo nitido. Annulus latissimus, peristomii externi membrana basilaris alta lutescens in processus dorso pertusos et in cilia solitaria bi- vel ternata appendiculata producta. Sporæ minimæ olivaceæ. Flores masculi ignoti. (Verhandl. d. zool. bot. Gesellsch. in Wien. 1862. XII. p. 967 u. 968.)

Spärlich und steril in einer Felsenritze in der Val Plana 7800' (Pfeffer).

*B. versicolor* Al. Br. Am Rheine von Ragatz bis Trübbach nicht selten (Pfeffer).

*B. caespiticium*  $\beta$  **badium**. Im Rheinsande hinter Ragatz (Pfeffer).

*B. Duvalii* Voit. Auf den Grauen Hörnern (Theobald), an einem Bächlein unweit der Lasaalp (Pfeffer).

*B. pallens*  $\beta$  **speciosum**. Auf der Ebenalp 5200'!

*Zieria demissa* (Hrsch.). In der Val Plana, auf Humus und in erdigen Felsspalten 7600' (Pfeffer).

*Mnium affine*  $\beta$  **elatum**. Mit einigen Früchten zwischen Ragatz und Sargans (Pfeffer).

*M. orthorrhynchum* Br. eur. Um Vättis, auf den Taminser Alpen; steigt auch tief herab, wie z. B. hinter Ragatz, wo es Dr. Pfeffer im Rheinsande mit Früchten sammelte.

*M. spinosum* (Voit). Zwischen Erlen hinter der Lasaalp 5600' (Pfeffer).

*Bartramia ithyphylla* Brid. Auf Nummulitengestein am Piz Alun und auf Verrucano auf den Grauen Hörnern 7500' (Pfeffer).

*Pogonatum alpinum*  $\gamma$  **septentrionale**. Auf dem Gipfel des Piz Sol (Pfeffer).

*Polytrichum sexangulare* Hppe. Auf dem Calandagrate 8400' und auf dem Gipfel der Wildspitze der Grauen Hörner (Pfeffer).

*Myurella julacea* (Vill.). Auf den Grauen Hörnern 7900—8000' (Pfeffer).

*Pseudoleskea catenulata* (Brid.). Mit Früchten fand sie Freund Pfeffer auch bei Vättis im St. Galler Oberlande.

*Anacamptodon splachnoides* (Fröhl.). Spärlich und steril an Buchenastwunden an der Luciensteig, also ganz in der Nähe des Gebietes (Pfeffer).

*Leskuræa striata* (Schwgr.). Mit Früchten auf dem ganzen Calanda (Pfeffer).

*Leskuræa striata*  $\beta$  *saxicola*. Bildet fructificirend auf Silicatgestein Massenvegetation, so am Calanda auf erratischem Granit, im Kalfeuserthal auf Verrucano; auf Kalk dagegen immer vereinzelt (Pfeffer).

*Orthothecium chryseum* Schwgr. Spärlich zwischen feuchtem Gras in der Val Plana 7600—7700' (Pfeffer).

*Brachythecium campestre* Br. eur. Fructificirend, aber spärlich auf sandigen Blössen von Ragatz am Rhein abwärts (Pfeffer).

*Eurhynchium strigosum* (Hoffm.). Mit Früchten am Piz Alun (Pfeffer).

*E. diversifolium* Br. eur. Selten und steril zwischen Gras in der Val Plana 7500—7800' (Pfeffer).

*E. striatulum*  $\beta$  *cavernarum* Mdo. Findet sich ziemlich reichlich im Seealpthal in den Appenzeller Alpen!

*Plagiothecium pulchellum* (Hedw.). Vereinzelt hinter'm Oehrli im Gerölle 6500'!

*P. pulchellum* **Sendtnerianum** (C. Müll.). „Cespites extensi pallide virides sericei, foliis capsulisque duplo majoribus.“ (Molendo: Moosstudien in den Algäuer Alpen p. 96.)

In der Val Plana 7600' (Pfeffer).

*P. denticulatum* **myurum**. An Abhängen und in Felsritzen auf den Grauen Hörnern 7700' (Pfeffer).

*P. Müllerianum* Schpr. Auf Erde und Holz unter Felsen und Wurzeln an dem Bache, der aus der Val Plana kommt (Pfeffer).

*Amblystegium Sprucei* (Brch.). Reichlich, aber steril auf Erde in Felshöhlen der Val Plana (Pfeffer).

*A. Kochii* Br. eur. Vereinzelt in dem Riete unterhalb Ragatz (Pfeffer).

*Hypnum uncinatum* Hedw. Auf Holz und Felsen am Callanda und am Piz Alun, auch auf der Spitze des Piz Sol 8500' (Pfeffer).

*H. sulcatum* Schpr. Auf dem Kaiserruck und Scheibentoll der Churfürsten und am Alpsee daselbst!

*H. subsulcatum* Schpr. In Menge in den moorigen Gegenden der Krayalp 6000'!

*H. rugosum imbricatum*. Auf dem Gipfel des Piz Sol (Pfeffer).

*H. hamulosum* Br. eur. Auf Verrucano im Kalfeuserthal und auf den Grauen Hörnern bis zum Piz Sol (Theobald, Pfeffer).

*H. dolomiticum* Milde. „Dioicum; late plano-cespitosum; cespites lutescenti-virides, inferne ferruginei; caulis primarius vage ramosus, parcissime radiculosus; secundarius ascendens vel (in forma filiformi) adrepens, regulariter pinnatim ramulosus, rarius simplex, ramuli horizontales, caulis apicem versus breviores; folia caulina ovato-lanceolata, subito fere acuminata integerrima, vel apice minute serrulata, costa bifurca brevi, retis areolæ angustæ sublineares, basi folii parum majores,

paraphyllia parva. Folia ramulina apicem rami versus hamato-secunda (inferiora interdum undique patentia) lanceolato-acuminata, concava, subintegerrima, ramulus perichætialis non radicans. Folia perigynialia erecta, undique patentia, subintegerrima, ovato-lanceolata piliformi-acuminata, acumine minute serrulato, ecostata, archegonia numerosa.

*Forma normalis.* Folia caulina hamato-secunda.

*Forma filiformis.* Folia caulina erecta.“ (Bot. Zeit. 1864 Beiblätter p. 21.)

Herr Dr. Milde war so freundlich, mir vorstehende Beschreibung mitzutheilen, da mir deren Veröffentlichung in der genannten Zeitung nicht bekannt war. In Vergleichung der von Dr. Pfeffer am Piz Alun gesammelten Exemplare gehören diese der Normalform des *H. dolomiticum* an.

*H. Bambergeri* Schpr. In der Val Plana vielfach (Pfeffer); hinter'm Oehrli 6000', im Seealpthal und in der Nähe des Wildkirchli!

*H. Heufleri* Jur. In der Val Plana 7700' (Pfeffer).

*H. procerrimum* Mdo. Ebenfalls in der Val Plana 7600'; im Seealpthal am Ausflusse des Schwendibaches!

*H. giganteum* Schpr. Mit *H. arcuatum* auf Steinen und an seichten Stellen im Schwendibach an dem Ausflusse aus dem Seealpsee!

*H. cuspidatum alpestre.* Reichlich fructificirend am Schneeloch auf der Ebenalp!

Eine sehr schöne, habituel dem *H. arcuatum* ähnliche Form.

*Andræa petrophila* Ehrh. Auf der Spitze des Piz Sol 8500' (Pfeffer).